



Die Berliner Wälder zu dem Hoover-Vorstoß.

W.B. Berlin, 21. Juni. Die Montagsmorgenblätter bringen eingehende Kommentare zur Hoover-Botschaft, die durchweg auf einen zurückhaltenden Ton getrimmt sind. Die „Montagspost“, die die Auswirkungen des Moratoriums nach finanzieller, wirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Hinsicht untersucht, meint, die Regierung erwarte durch das Moratorium eine ganz wesentliche Referte, die zur Abhilfe der dringenden Finanznot verwendet werden könnte.

Berlin, 22. Juni. Die Abendblätter übertreiben alle in ausführlichen Artikeln über die Bedeutung des Hoover'schen Vorstoßes. Sie geben der Erwartung Ausdruck, daß Frankreich nicht die Notwendigkeit der Stunde verkennen möchte. Hoovers Angebot dürfte nicht mit neuen Opfern für Deutschland belastet werden.

Französische Wälderstimmen zum Hoover-Manifest.

Paris, 22. Juni. In der französischen Presse begegnet der Vorstoß Hoovers fast nur Mißtrauen und schwerem Bedenken. Allgemein wird die Notwendigkeit betont, die Rechte Frankreichs aus den Verträgen zu sichern.

Paris, 22. Juni. Die französische Presse bis auf die Linksblätter macht zu dem Vorstoß Hoovers eine ganze Reihe von Vorwürfen. Sie heurteilt den Vorstoß Hoovers, wie er sich bei den Propagandisten und bei den Journalisten ausdrückt, mit schlechter Laune und Mißtrauen. Aus den Ausführungen der „Klätter“ ergibt sich, daß man befürchtet, die vorgesehene Wiedergewinnung der Schulden Frankreichs ermutigen, diese Wiedergewinnung auf Frankreichs Kosten noch zu erweitern.

Paris, 22. Juni. Die französische Presse bringt den Vorstoß Hoovers eine ganze Reihe von Vorwürfen. Sie heurteilt den Vorstoß Hoovers, wie er sich bei den Propagandisten und bei den Journalisten ausdrückt, mit schlechter Laune und Mißtrauen. Aus den Ausführungen der „Klätter“ ergibt sich, daß man befürchtet, die vorgesehene Wiedergewinnung der Schulden Frankreichs ermutigen, diese Wiedergewinnung auf Frankreichs Kosten noch zu erweitern.

Englische Pressestimmen zu Hoovers Vorstoß. W.B. London, 22. Juni. Wie Daily Herald berichtet, herrsche in amtlichen Kreisen getreue große Befriedigung über die von Hoover ergangene Initiative.

Reihe von finanziellen Zusammenstößen verhindern, die das wirtschaftliche, soziale und politische Geistes Europas bedrohen und deren Rückstoß weit über seine Grenzen hinaus geäußert werden würde. Es sei die Sache der Staatsmänner Europas, die die nächsten Schritte unternehmen müßten, ihr äußerstes zu tun, um die Vorschläge praktisch und dauernd zu machen.

Eine amerikanische Warnung an Europa

W.B. New York, 22. Juni. In einem Leitartikel unter der Überschrift „Ein großzügiger erster Schritt“ erklärt „World Telegram“, Hoover habe die Karte nicht übertrieben, wie man es gar nicht übertrieben werden. Deutschland sei dem Bankrott und der Revolution so nahe, wie es eine Nation nur sein könne.

Aus dem Reich

Dr. Lutzer bei Reichsanwalt Brünning.

W.B. Berlin, 23. Juni. Reichsanwalt Dr. Brünning hatte gestern nachmittag, wie die W.B. berichtet, eine Besprechung mit Reichspräsident Dr. Lutzer über die schwebenden Finanzpolitischen Fragen.

Telegrammumsatz zwischen Bundeskanzler Brüning und Reichsanwalt Brünning.

W.B. Berlin, 22. Juni. Der neue österreichische Bundeskanzler Brüning hat an den Reichsanwalt Dr. Brünning ein Telegramm geschrieben, in dem er aus Anlaß der Übernahme der Bundesregierung darauf hinweist, daß die unter seiner Leitung stehende Regierung bestrebt sei, die Freundschaft zwischen Deutschland und Österreich zu pflegen und zu vertiefen.

Polsche Flieger über der Grenzmark.

W.B. Meseritz, 20. Juni. Heute mittag überlag in Höhe von 2000 Metern ein aus Polen kommendes Flugzeug den Bahnhof von Neu-Venichen und Teile des Kreises Bomst, wo es mehrere Schleißen vor der Stadt Bomst zog.

Politischer Bombenanschlag.

W.B. Pirnaisens, 22. Juni. In der vergangenen Nacht wurde auf das Anwesen des nationalsozialistischen Stadtrats Ramm ein Bombenanschlag verübt. Die Bombe wurde in den Garten geschleudert, wo sie explodierte, ohne jedoch besonderen Schaden anzurichten.

Botschafter von Brittwig in Berlin

W.B. Berlin, 22. Juni. Der deutsche Botschafter in Washington, von Brittwig, ist, wie wir erfahren, heute vormittag in Berlin eingetroffen. Er ist sofort vom Außenminister Dr. Curtius empfangen worden.

Besprechung mit Botschafter von Brittwig.

W.B. Berlin, 22. Juni. Während Botschafter von Hoelsch Berlin bereits verlassen hat, um sich auf seinen Posten zu begeben, haben in der Reichszentrale heute Besprechungen mit dem deutschen Botschafter in Washington, Dr. von Brittwig, stattgefunden. In denen die durch den Vorstoß des Präsidenten Hoover gegebene Lage eingehend durchgeprochen wurde. Das Problem ist heute aber praktisch nicht weiter vorwärts geblasen.

Wfo-Bund gegen die Notverordnung

W.B. Berlin, 23. Juni. Der Bundesanwaltschaft des Wfo-Bundes. Freien Angeklagtenbundes (Wfo) trat gestern zusammen. Im Mittelpunkt seiner Beratungen stand die Entscheidung der Notverordnung und der politischen Lage. Es wurde beschlossen, der Reichsregierung eine Erklärung zuzuleiten, in der scharf gegen die Notverordnung Stellung genommen wird.

Bermischte Nachrichten

Ständiger Schienenzeppelin-Bericht

W.B. Berlin, 22. Juni. Der Erfolg der gestrigen Fahrt Berlin-Samburg des Runderberg'schen Propellerzuges soll, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, insofern bereits eine wichtige Auswirkung gezeigt haben, als die Reichsbahngesellschaft sich entschlossen habe, schon zum späten Herbst einen Schnellverkehr auf der Strecke Berlin-Samburg einzurichten.

Die Opfer des Zusammenstoßes in Danzig. W.B. Danzig, 22. Juni. Nach dem offiziellen Bericht sind bei dem gestrigen Zusammenstoß im Zusammenhang mit der Kollision der Danziger Arbeiterbahn mit Personenzug vier und 25 leicht verletzt worden. Zwei Personen schwer in Lebensgefahr.

Dzeanflug der Fliegerin Ruth Nichols. W.B. New York, 22. Juni. Die Fliegerin Ruth Nichols ist heute zu ihrem Allzeitsflug nach Paris aufgebrochen. Als erste Weltstrecke ist der Flug nach St. Johns (Kanada) beabsichtigt.

Religiöse Feuersbrunst im Hafen von St. Johns.

W.B. New York, 22. Juni. Wie Associated Press aus St. Johns in Neudramschweiz (Kanada) meldet, ist dort an der Westseite des Hafens ein Brand ausgebrochen, der sich zu einer riesigen Feuersbrunst entwickelte. Mehrere Lagerhäuser und ein Getreidepeicher wurden ein Opfer der Flammen.

Die Opfer der Aufständigenkämpfe in Honduras.

W.B. New York, 20. Juni. Wie aus Tegucigalpa gemeldet wird, teilt die Regierung von Honduras mit, daß in den jüngsten Kämpfen mit dem Aufständigenführer General Gregorio Herrera 98 Kerkellen und 30 Regierungssoldaten getötet worden seien. Unter den 50 Aufständigen, die bei den letzten Kämpfen am Lago-See fielen, befand sich auch der Oberst Emilio Lorena.

Tod des früheren französischen Präsidenten Fallieres. Der frühere Präsident der französischen Republik, Fallieres, ist im Alter von fast 90 Jahren gestorben. Er war 1883 Ministerpräsident und von 1906 bis 1913 Präsident der französischen Republik.

Wirtschaftliches

Der Feinverband lehnt den Lohnstiebspruch für den Ruhrbergbau ab.

W.B. Essen, 22. Juni. Der Feinverband hat heute den am 20. Juni durch den Schlichter Professor Braun gefällten Schiedsspruch, der das festgesetzte Lohnniveau im Ruhrbergbau bis zum 30. September 1931 wieder in Kraft setzt, abgelehnt.

Der Betrug an Schulschwestern

Wie Dreie sich an einem Krankenhaus „gesund“ machten

Heidelberg, 19. Juni. Vor der Heidelberger Strafkammer begann heute vormittag der Prozeß gegen die ehemaligen Leiter der zusammengebrochenen Heidelberger Wohnungsbau-Gesellschaft, Rechtsanwältin Ludwige Müller und Geschäftsführer Alfred Goldschmidt. Beide seien seit neun Monaten in Untersuchungshaft. Ein weiterer Geschäftsführer, Paul Müller, ist lehrzeitlich in die Schweiz geflüchtet.

Der Vorstoß in die Schweiz gestiftet und führt die Schweizer Staatsangehörigkeit, so daß er nicht ausgeliefert werden kann. Die Anklage lautet auf Betrug, Bankrott und Vermögensverfall gegen das G.m.b.H.-GmbH. Das Konkursverfahren wird darin eröffnet, daß bereits im Dezember 1928 eine Ueberführung von fast 180 000 Mk. festgestellt worden war, die die Anmeldebank des Konkurses nötig gemacht hätte.

Die ersten Verhandlungstage waren dann hauptsächlich mit der Vernehmung des Angeklagten Müller ausgefüllt. Im Jahre 1916 trat er als 17-jähriger ins Meer ein, wurde bald darauf Offizier und kam 1918 in englische Gefangenschaft. Nach der Rückkehr nach Essen, um in einer Steinbohlenfabrik zu arbeiten, machte 1924 ihm Adolf Bräuer kennen. Er assoziierte sich 1925 in Heidelberg mit einem Rechtsanwalt, machte sich aber schon bald darauf in zahlreiche andere Geschäfte, so in die Gründung einer Kleinautomaten-Gesellschaft.

Die meisten Schätze, die aus deutscher Erde herausgeholt werden, stammen aus dem Dreißigjährigen Krieg. Der Begriff der Kapitalflucht war damals noch unbekannt; was blieb den Besitzern erpärten Übriges, als ihr bewegliches Gut und Gut durch Begraben vor plündernden Soldatenhorben in Sicherheit zu bringen! Viele konnten so ihr Geld retten, aber ebenjensolche mußte ihr unterirdisches Schatzlager mehr. In vielen Fällen wird die Stelle, wo das Geld vergraben wurde, nicht mehr gefunden worden sein, da die Vermutungen des Krieges der Umgebung oft ein ganz anderes Gesicht gaben.



Das Original des weltberühmten Dürer-Kupferstiches „Kaiser, Tod und Teufel“ wurde aus dem Museum am Augustusplatz in Leipzig gestohlen.

Vergrabene Vermögen

Als es noch keine Kapitalflucht gab...

In letzter Zeit las man häufig von bemerkenswerten Münzfunden auf deutschem Boden. Vor einigen Tagen stieß eine Bürgermeistertochter in Hohenort bei Celle beim Graben des vormaligen Gärten auf einen goldenen Topf, der 2800 verformte Münzen von plündernden Soldatenhorben in Sicherheit zu bringen! Viele konnten so ihr Geld retten, aber ebenjensolche mußte ihr unterirdisches Schatzlager mehr. In vielen Fällen wird die Stelle, wo das Geld vergraben wurde, nicht mehr gefunden worden sein, da die Vermutungen des Krieges der Umgebung oft ein ganz anderes Gesicht gaben.

Die Münzfunde sind wertvolle Zeugnisse für die Vergangenheit eines Landes. Wenn beim Abriß des Geburtshauses des österreichischen Admirals Tegethoff im südböhmischen Städtchen Marburg an der Drau in einer Urne fast hundert Goldmünzen entdeckt wurden, so spricht dies dafür, daß die Soldaten Hannibals bis in die Südböhmische Gebirge gekommen sind.

Nautilus in Corc eingetroffen

W.B. London, 22. Juni. Sir Hubert Wilkins Polarforschboot „Nautilus“ ist heute abend in Corc (Irland) eingetroffen.



Das Großjocher in Uerzig an der Miel. Der Weintor Uerzig an der Miel wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht, die mit rasender Schnelligkeit um sich griff und etwa zehn Wohnhäuser bis auf die Grundmauern zerstörte und 4000 Weinstöcke vernichtete.

Der Badische Beamtenbund protestiert

gegen die Notverordnung vom 5. Juni 1931.

Karlsruhe, 21. Juni. Im großen Festsaal fand heute eine von Vertretern der Beamtenvereine...

ders kritisch mit der Besetzungspolitik beschäftigt, gegen die Beamtenfrage Stellung nimmt...

Bevor Sie in Urlaub fahren!

Kommen Sie zu uns! Geben Sie uns Ihre genaue Adresse an, dann werden wir Ihnen täglich, wie noch vielen Andern, Ihre Heimatzeitung...

Zur Baupartien-Bewegung

Der Zweverband für Eigenheim e. V. Baden-Regensburg, die größte preisgünstige und bayerische...

Die Beamtenchaft hat kein Verständnis dafür, daß die Reichsregierung in der Zeit der größten Unruhm...

Zumpe macht Karriere

Die lustige Geschichte eines Pechvogels von F. Rörner

Copyright by Wolff-Korrespondenz, Leipzig 1931

Liebe wandte sich dann an den Tafelträger. "Sagen Sie mal, junger Mann - was haben Sie denn für Affektationen?"

"Tag, Herr Kollege! Werden wir mal'n Gang machen?" "Als wie ide - nee - det wäre Trögenwahn - aber jetzt, nachster Weltmeister, kiefen Sie mal -"

trages nuchtern und unvoreingenommen prüft. Man solle sich nur einem Unternehmen anschließen, das absolut sichere Gewähr für eine solide und reelle Grundlage bietet.

Rundgebung der deutschen Ärzteschaft

zu den gesundheitlichen Folgen der Tributlasten.

Die deutsche Ärzteschaft stellt mit erster Sorge vor der ganzen Welt fest, daß der Gesundheitszustand des deutschen Volkes durch die Wirtschaftskrise, die Arbeitslosigkeit und die drückenden Tributlasten immer mehr bedroht ist.

Es droht eine Notzeit, die große Gefahren für Leben und Gesundheit der gesamten Bevölkerung mit sich bringen muß.

Anton zuckte zusammen. Donnerwetter - kam er doch? Boren - das mußte Zumpe ja, das würde und konnte er nicht.

genüber Hunger und Krankheit geben. Diese wollen wir in dieser Stunde glauben und hoffen, daß durch Erleichterung der Tributlasten das deutsche Volk wieder Lebensmöglichkeiten erhält.

Beim Schlafen

Wollten wir im Sommer weder einen Schlafanzug, was besonders falsch ist, noch ein Nachthemd tragen - sondern gar nichts. Die starke Schlaflosigkeit, unter der manche Menschen im Sommer leiden, hängt ausschließlich davon ab, daß wir unseren Körper nicht völlig zu entwässern verstehen.

Sonnengebräunte Haut NIVEA-CREME oder NIVEA-OL

"Sieh doch, wie sie sich am Eingang drängen! Ich werde doch..." "Nicht wirkt du! Du, das sind Berit'er, die haben Verkehrsdisciplin im Leibe."

Der Teufel im Bart

Von Georg v. d. Gabelenk.

Es ist eine wahre und höchst wunderliche Geschichte, von der die Alten in der Stadt noch heute zuweilen mit Fretterei sprechen. In das Gesicht des Barbiers, dem Gahol 'zum Schwan' gegenüber, trat eines Morgens ein ansehnlich gekleideter Herr von etwa vierzig Jahren, hing den Hut an den Säfen, und als der Barbier mit höflicher Begrüßung nach den Wünschen des gnädigen Herrn fragte, sagte er: 'Se, Barbu, rasieren Sie mich! Aber sorgfältig und gründlich!'

Der Barbier schlug jetzt den Schaum mit schäufeliger Meiere; man mußte einen solchen Fall ernstlich betrachten. 'Sehr merkwürdig, Herr; in der Tat, ich habe so etwas noch nie gehört. Wer schon rasiert, es ist eine eigene Sache mit diesen alten Zigeunerinnen. Pflastert da manchmal, ich gebe ihnen gerne aus dem Wege. Aber seien Sie unbedorrt, wenn ich Sie rasieren...'

spaziert herein, das Gesicht wieder mit abseufenden Stoppeln bedeckt. Vergerlich hant er den braunen Hut an den Säfen und wirkte sich noch einmal in den Spuh, den er erst vor kurzem verlassen.

"Se, Barbu," rief er wütend, 'hab' ich's Ihnen nicht gesagt, daß ich den Teufel im Barte habe? Sehn Sie nur mein Gesicht! Nun fangen wir die langweilige Geschichte von neuem an! Ich hab' bloß den Trost, daß ich diesmal einen blanken Taler dabei gewonnen hab'."

holt haben deutsche Kunstturner in polnische Gebiete gewechselt, um den deutschen Turnern einen Auftrieb und Anregung zu geben. Und 1930 war von der D.T. ein Altersstreffen in Ostpreußen angelegt worden, das mehr als 1000 Altersturner der D.T. aus Nord und Süd, Ost und West in die Ostmark führte.

Das wird dem Barbier denn doch zu viel. Sieht er denn doppelt, oder treibt der Teufel etwa hier sein Unwesen am hellen Tage? Und er rennt in den 'Schwan' hinüber. 'Herr Wirt, sagen Sie um Gottes willen, wer ist der Herr, der da eben abgerast ist?' Der Wirt starrt den erregten Barbier erstaunt an. 'Der Herr? Das waren zwei Herren. 'Milo?'

Badische Nachrichten

Die Verhandlungen zur Regierungsumbildung in Baden.

Pforzheim, 19. Juni. Der Landesvorstand und Landtagsabgeordnete der Deutschen Volkspartei, Steinle, sprach in der Monatsversammlung der Ortsgruppe Pforzheim der D.V.P. über die politischen Ereignisse in Reich und Land.

Arbeitsmarkt Die Lage des südwestdeutschen Arbeitsmarktes.

St. Karlsruhe, 22. Juni. Am 15. Juni d. J. waren bei den württembergischen und badischen Arbeitsämtern noch 218 486 Arbeitsuchende eingetragen gegen 227 200 zu Beginn des Monats, also 8714 Personen weniger.

Aus dem Breisgau und Umgebung Emmendingen, 23. Juni. (Doppelkonzert im Stadtpark.) Die unter der Stabsführung des städt. Musikdirektors, Herrn Karl Schmidt-Emmendingen, stehenden Vereine: Arbeiter-Bildungsverein, Stadtmusikverein, stellten sich am verstorbenen Sonntagabend im Stadtpark zu einer außerordentlich zahlreichem Publikum, um das angelegte Doppelkonzert zur Aufführung zu bringen.

Aus dem Breisgau und Umgebung

Emmendingen, 23. Juni. (Doppelkonzert im Stadtpark.) Die unter der Stabsführung des städt. Musikdirektors, Herrn Karl Schmidt-Emmendingen, stehenden Vereine: Arbeiter-Bildungsverein, Stadtmusikverein, stellten sich am verstorbenen Sonntagabend im Stadtpark zu einer außerordentlich zahlreichem Publikum, um das angelegte Doppelkonzert zur Aufführung zu bringen.

Der 21. Deutsche Turntag

In der Zeit vom 28. und 29. August geht der 21. Deutsche Turntag voran. Er ist die höchste beschließende Versammlung der deutschen Turnerschaft, dem ältesten und größten deutschen Verband für Leibesübungen. Der Turntag ist das deutsche Turnparlament, denn er legt sich zusammen aus 800 Abgeordneten, die sich auf die 18 Turnkreise nach dem Hundertsätze verteilen, sowie aus den Mitgliedern des Vorstandes, des Hauptauschusses und der Fachauschüsse der D.T., so daß insgesamt fast 400 Abgeordnete zur Stelle sind.

Die Eismaschine zu RM. 8.50 2 Liter Inhalt

Rundfunk

Mittwoch, 24. Juni. 18.30: Kinderstunde. 18.50: Nachmittagskonzert. 18.15: Vortrag: 'Indienleben im Amazonas-Urwald'. 18.45: Vortrag: Die Empfangsverhältnisse nach Durchführung des Großverkehrsbaues.

... Ollschwand, 21. Juni. Die anfänglich des Kollkruzuges 1931 durch die hiesige Kreis-Sanitätskolonnen vom roten Kreuz vorgenommene Sammlung hat ein Ergebnis von 110 RM, 80 Pf. ergeben. Obwohl gegen das letzte Jahr ein Ausfall von 46 Pf. also nahezu die Hälfte, zu verzeichnen ist, ist die genannte Summe in Anbetracht der allgemeinen Notlage als sehr erfreulich zu bezeichnen. Bezüglich der Sammlung der Gelder, aber auch des Sammelns, welche die wirklich nicht leichte Arbeit mit so viel Geschick erledigen, die Summe muß von dem gesammelten Gelde 10 Prozent an den bad. Männerverein vom roten Kreuz in Karlsruhe abzuführen, so daß ihr noch rund 100 RM. verbleiben, welche sie zur Beschaffung von erforderlichen Verband- und Ausrüstungsgegenständen verwenden wird. Es sei hier nochmals der trigen Meinung entgegengetreten und betont, daß von diesem gesammelten Gelde keinerlei persönliche Ausstattungsgegenstände (Uniformen) beschafft werden. Die Uniformen haben die hiesigen Kolonnenmitglieder selbst angefertigt und sind deren persönliches Eigentum. Ueber die für den Landmann freigenommenen Sommermonate werden die Leistungen der Kolonne eingeschränkt, um im Herbst wieder an vollem Umfange aufgenommen zu werden. Ende September oder Anfang Oktober soll dann die vorgeschriebene Hauptübung stattfinden.

... Endingen, 22. Juni. Der bisherige Kaplaneiweiser Bruno Neugart hier wurde zum Erzbißhof zum Stadtpfarrer in Müllheim ernannt. Die Investitur desselben wird an einem Sonntag im Juli erfolgen.

... Breisach, 19. Juni. Die Unglücksfälle im Rhein am letzten Sonntag haben im Gemeinderat Breisach zu einer eingehenden Untersuchung geführt. Das Ergebnis ist, daß solche Unglücksfälle vermeidbar wären, wenn das fahrende Publikum die Vorschriften beachten und einhalten würde, die zu seinem Schutz erlassen worden sind. Danach soll das Baden im Rheinstrom durch Müllschwimmer nur in der Badeanstalt erfolgen. Durch Schwimmer aber nur an den von der Ortspolizei beaufsichtigten Tafeln gekennzeichneten Badeplätzen die bei km. 56,3, wo die gestochene Badeanstalt steht, beginnen und bei km. 56,6 endigen. An diesem Badeplatz ist die Rettungswache aufgestellt, die mit den von ihr f. erforderlich erachteten Rettungsgeräten ausgerüstet worden ist. Zum Aus- und Ankleiden, sowie zur Aufbewahrung der Kleidungsstücke, sind die von der Badeverwaltung beim Badeplatz erstellten Einrichtungen zu benutzen, wo auch die Wertgegenstände auf Verlangen in Verwahrung genommen werden und wo sie dann gegen jeden Verlust geschützt sind. Dort ist auch eine Telefonanlage, die jedermann zur Verfügung steht. Wenn ein großer Teil der Badebesucher die zu ihrem Schutz erlassenen Vorschriften nicht beachtet, dann kann die Badeverwaltung sich für daraus ergebende Unfälle und Unfälle nicht verantwortlich gemacht werden. Am Sonntag, am 5. Juli findet in Breisach von Seiten des Landesverbandes Baden der Deutschen Lebensrettungsvereine ein Lehrkurs für die Lehrbeauftragten statt. Nachmittags sind Lehrvorführungen im Strandbad in Breisach in Aussicht genommen mit Vorträgen, die mittels Lautsprecher dem gesamten Publikum übermitteln werden.

... Breisach, 22. Juni. (Ein unbekannter Täter) Von unbekanntem Täter ist am Mittwoch unterhalb der Badeanstalt die Tafel mit der Aufschrift: "Badeplatz-Ende" aus dem Boden gerissen und in den Rhein geworfen worden. Auch die Anzeigevorrichtung hat man böswillig weise entfernt. Die Tafel wurde bei Buntstein aus dem Fluß gefischt. Auf die Ermittlung des nichtswürdigen Täters hat der Gemeinderat eine Befolgung von 50 M. ausgesprochen.

... Freiburg, 20. Juni. (Verteuerter) (Fropf) Am Freitag einer Anzahl Einwohner von M. bezog der Gemeinderat E. St. von dort vom badischen Weinbauinstitut eine Partie Fropfwein. Bei dem Ankauf solcher Fropfwein gewährt der badische Staat einen Zuschuß, der einer Verbilligung gleichkommt. Dessen Zuschuß entsprechend brachte das Weinbauinstitut 315 M. für die gesamte Fropfweinmenge nach M. bei der Verrechnung in Abzug. St. kalkulierte aber auf der Rechnung an dem einzelnen Käufer diesen Zuschuß nicht ein, so daß die Rechnungsbeträge höher ausfielen, als wie sie mit Zug und Nach hätten sein dürfen. Das zuviel erhaltene Geld hat St. später wieder zurückgegeben, nachdem eine gerichtliche Unterordnung abhängig war. Er wurde für die Überberechtigung vom Schöffengericht anstelle einer verwirkten Freiheitsstrafe von zwei Wochen zu 70 M. Geldstrafe verurteilt.

... Freiburg, 22. Juni. (Da ch u h f r a n d.) Montag abend gegen 10.15 Uhr brach im Dachstuhl des Hauses Kanalstraße 19 aus bisher noch nicht gekannter Ursache ein Brand aus, der rasch größeren Umfang annahm. Auf die sofortige Beauftragung der Feuerwehr erschienen zwei Löschzüge am

Brandplatze, die mit mehreren Schlauchleitungen das Feuer energisch bekämpften. Nach etwa 1 1/2 Stunden war jede Gefahr beseitigt. Immerhin ist ein Teil des Dachstuhls zerstört; der Schaden dürfte e. heblich sein, zumal auch das Hinterhaus ziemlich gelitten hat. Der Brandfall hatte eine große Menschenmenge angezogen.

Freiburg, 19. Juni. Gestern morgen verstellte sich im Hause der Evangelischen Kirchengemeinde ein Einbrecher, der von einem Bewohner des Hauses entdeckt wurde. Dieser nahm ihn fest und schloß ihn in seine Wohnung ein. Der Einbrecher bedrohte ihn dabei mit einem Revolver, worauf er freigelassen wurde. Ehe die herbeigerufene Polizei ankam, verstand der Einbrecher im Hofe des Hauses Juliusstraße 18. Das Notrufkommando, das dieses Haus sofort mehrfach durchsuchte, konnte den Einbrecher nicht finden. Wahrscheinlich entwich er durch die Autogasse dieses Hauses über die anschließenden Gärten nach dem Bahnhof Wiesle.

Stadttheater Freiburg i. Br. Dienstag, 23. Juni, 19.45-22.45 Uhr, außer Miete: Am weißen Hölzl. Einspiel in drei Akten von Ralph Benach. Mittwoch, 24. Juni, 19.45-22.45 Uhr, außer Miete: Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-epische Oper in drei Akten von Otto Nicolai. Donnerstag, 25. Juni, 19.45-22.45 Uhr, außer Miete: Am weißen Hölzl. Einspiel in drei Akten von Ralph Benach. Freitag, 26. Juni, 19.45-22.30 Uhr, außer Miete: Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-epische Oper in drei Akten von Otto Nicolai. Samstag, 27. Juni, 19.45-22.30 Uhr, außer Miete: Der Rheingebirgsbaron. Komische Oper in drei Akten von Johann Strauß. Sonntag, 28. Juni, 19.30-22.30 Uhr, außer Miete: Ein Maskenball. Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi. Montag, 29. Juni, 14.15-18.00 Uhr, außer Miete: Am weißen Hölzl. Einspiel in drei Akten von Ralph Benach. Dienstag, 30. Juni, 20-22.15 Uhr, außer Miete: Gesellen sein kann nicht dauern. Schwank in drei Akten, in einem Vor- und einem Nachspiel von Hans Magnus Watzner.

Handel und Berkehr Freiburg, 20. Juni. Der Schweinemarkt vom 20. Juni hatte einen Umsatz von 578 Stück, davon 228 Ferkel und 350 Mäuler. Preise: Ferkel 2 bis 3, Mäuler 10-15 RM. pro Stück. Verkehr mittelmäßig. Verkauf an 70 Käufer.

Die Wirtschaftslage zeigt Anzeichen an d. Berliner Börse am Samstag, den 20. Juni, ausgeglichen worden war, gelangt ab heute wieder zur Notierung und wurde mit 7 Prozent für beide Seiten überändert festgelegt.

Geistliche Mitteilungen Trine Dich gesund! Unreines Blut u. geschwächte Nerven sind die beiden großen Plagegeister der Menschheit. Unreines Blut verdirbt die Nerven, schwächt die Verdauung und der schlauer noch leicht kräftige Körper unterliegt dann dem ersten ernstlichen Angriff einer heftigen Krankheit. Das natürliche, vollkommene u. wirksame Mittel zur Blutreinigung, Reinigung, Reinigung u. Reinigung des Blutes, für Beseitigung der im Körper zurückgebliebenen Schlacken (Harnsäure usw.), zur Stärkung der Nerven, zur Kräftigung des geschwächten Körpers gibt uns die Natur selbst in dem so rasch beständig gewordenen Mittelschleier Macleproval, Startquelle. Dessen Kraft ist - wenn regelmäßig genossen - schier rättschast und seine Wirkungen bei richtiger Lebensweise so vielseitig, daß niemand von uns, ob einzelner ob krank oder gesund, jung oder alt, verkommen sollte, ihn regelmäßig zu trinken. Wie bewirkt man raschgenügend auf den uneren heutigen Stadtaufgabe beiliegenden ausführlichen Prospekt.

Evang. Kirchengemeinde Die für 1930 noch rückständigen Kirchensteuerpflichtigen werden an die auf 15. Januar 1931 verfallene Kirchensteuer zur Vermeidung persönlicher kostenpflichtiger Wohnung nochmals bringend erinnert. Der Kirchengemeinderat.

Schweinemarkt in Herbolzheim Freitag, den 26. Juni 1931 Marktbeginn vormittags 17 Uhr

Automobil-Club „Hochberg“ Emmendingen Die diesjährige Schwertriegsbeschädigten-Fahrt soll am Sonntag, den 19. Juni 1931 stattfinden und ist mit Mühsal auf die allgemein wirtschaftlich schlechte Lage in keinem Ausmaß geballt. Nur solange Vorrat: Das gute Tafelöl von GOTTLIEB jetzt unter Friedenspreis 55 Pfennig das Liter erhältlich! Zitronen Drei Stück 15 Pfennig Frucht-Waffeln 1/4 Pfd. 25 Pfg. Bananen Pfd. 40 Pfg. Gottlieb

Danksagung Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes Heinrich Adler Wirt sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Treiber für die tröstenden Worte sowie dem Männergesangsverein Silberbrunn für den erhebenden Gesang. Nicht zuletzt sei gedankt dem ländlichen Kreditverein für die Kranzniederlegung am Grabe. Bahlingen, den 22. Juni 1931. 2900 Frau Heinrich Adler Wtw. und Kind.

Trefzger MOBEL Wir liefern u. a. Speisezimmer in meisterhafter Ausführung von RM. 370,- an Lassen Sie sich in unserer Verkaufsstelle Freiburg i. Br., Bertholdstr. 60 kostenlos und unverbindlich beraten. Süddeutsche Möbel-Industrie Gebr. Trefzger GmbH, Rastatt.

Bursche 2807 von 15 bis 17 Jahren für Landwirtschaft sofort gesucht Wilhelm Wähler Mundingen, Haus 66 Geschäft ein 2876 Papier-Servietten mit Druck schwarz od. farbig liefert sofort in wenigen Stunden Druck- und Verlags-gesellschaft Emmendingen Geld-Bermittlung 2903 Wohnen-Beraterin Ang. u. G. N. 5341 an „Daxen“, A. G. Freiburg i. Br. Eine großartige 2888 Kalbin unter zweien die Wahl hat zu verkaufen Gottlieb Sillmann Pretzamt - Weidenbach Vorhof Betten EISU. Schlaf- u. Bettwaren, Kissen, Kissen, Bettdecken, etc. Preisliste gratis. 2907

Breisgauer Nachrichten Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen Beilagen: "Mitgeber des Landmanns" und "Breisgauer Sonntagsblatt". Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kensingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl Telegramm-Adresse: Döller, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1302 / Geschäftsstelle: Karlriedrichstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 7392 Amt Karlsruhe Nr. 144 Emmendingen, Mittwoch, 24. Juni 1931 66. Jahrgang

Deutschland und die Botschaft Hoovers Eine Rundfunkrede des Reichskanzlers Uebertragung der Kanzlerrede nach Amerika. Die Berliner Besprechungen über den Vorschlag Hoovers. Die Berliner Besprechungen über den Vorschlag Hoovers. Die Berliner Besprechungen über den Vorschlag Hoovers.

Reichsfinanzminister Dietrich zum Vorschlag Hoovers. Die Berliner Besprechungen über den Vorschlag Hoovers. Die Berliner Besprechungen über den Vorschlag Hoovers.

Warnung! Sch warne hiermit Geberrn, die gegen mich gemachten Aussagen weiter zu verbreiten, ansonst ich gegen die betreffenden Personen gerichtliche Vorgehen werde. Wilhelm Gieslin Vorder-Exzeln 2901

Mädchen das ich in gutem Hause gesehen hat und gut bürgerlich leben kann. Ich zu sehen über der G. B. I. Stad. 2904

Mädchen das ich in gutem Hause gesehen hat und gut bürgerlich leben kann. Ich zu sehen über der G. B. I. Stad. 2904

Lehrlings-Geld Ein kräftiger Junge, der Lust hat 2875

2 möblierte Zimmer für Herrn. Angebote unter Nr. 2905 an die G. B. I. Stad. 2876

Die Weltmeinung über Hoovers Botschaft Die französische Antwort. Die französische Antwort. Die französische Antwort.

Die Weltmeinung über Hoovers Botschaft Die französische Antwort. Die französische Antwort. Die französische Antwort.

Die Weltmeinung über Hoovers Botschaft Die französische Antwort. Die französische Antwort. Die französische Antwort.

Die Weltmeinung über Hoovers Botschaft Die französische Antwort. Die französische Antwort. Die französische Antwort.

Die Weltmeinung über Hoovers Botschaft Die französische Antwort. Die französische Antwort. Die französische Antwort.